



«Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»

Matthäus, 28,20

Präsident Kirchenpflege | Robert Stark - Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Pandemie Covid-19 und personeller Änderungen. Die folgenden Seiten geben einen Einblick in unsere lebendige Kirchgemeinde.

Das vergangene Jahr war an Herausforderungen kaum mehr zu überbieten und verlangte einiges von Kirchenpflege, Pfarramt und Mitarbeitenden ab. So musste auf ein unbekanntes Virus rasch reagiert werden: angemessene Schutzkonzepte, Information an eine verunsicherte Bevölkerung. Die Massnahmen mussten ständig angepasst, kommuniziert und begründet werden. Die Kirchenpflege führte trotz dieser turbulenten Zeit elf Sitzungen - teilweise auch online - durch. Alles sauber für die Ewigkeit auf rund 100 Seiten dokumentiert.

Diverse personelle Änderungen prägten das Jahr 2020. Christin Weyl, Sozialdiakonin und Jugendarbeiterin, wurde im März verab-

schiedet. Bereits Anfang April trat Myriam Lampérth mit viel Elan und Begeisterung ihre Nachfolge an. Mit David Froese konnten wir die beiden vakanten Stellen in der Jugendarbeit und Katechetik (Nachfolge von Sabine Rey) vor den Sommerferien wieder gut besetzen. Pfarrerin Barbara Brunner Roth entschied sich im Februar, ihre Stelle zu kündigen. Umgehend und mit professioneller Unterstützung informierten wir die Öffentlichkeit. Auch die Pfarrwahlkommission (PWK) entschied sich im März für deren Auflösung. Rückblickend ein weiser Entscheid; durch die Doppelvakanz entstand somit mehr Handlungsspielraum. Pfarrer Karl Flückiger als Stellvertretung und «Fels in der Brandung»

bleibt uns weiterhin erhalten. Zusammen mit Pfarrerin Isabelle Schär als weitere Stellvertretung ist das Pfarramt wieder komplett. Beide haben sich sehr gut in unserer Gemeinde eingelebt und tragen wesentlich dazu bei, dass unser Angebot erhalten und weiterentwickelt werden kann, z.B. durch die Suche nach der Kirche der Zukunft mit interaktiven und generationenübergreifenden Gottesdiensten.

Die Kirchgemeindeversammlung (KGV) musste coronabedingt verschoben werden und fand Ende November zusammen der Budget-KGV statt. Nun konnte die neue PWK endlich mit ihrer Arbeit beginnen.

Auch in der Kirchenpflege gab es einige Änderungen. Maria Kulen-



dik, mit Herzblut seit rund 15 Jahren in unterschiedlichen Funktionen tätig, hörte Mitte Jahr auf. Olga Wieland trat ihre Nachfolge an. Coronabedingt konnte ihre Wahl erst Ende September an der Urne bestätigt werden. Unser Liegenschaftenverwalter und Aktuar Max Gysin gab sein Amt nach 12 Jahren auf Ende Jahr ab. Bei seinem emotionalen Abschied an der KGV wurden wir mit einem seiner berühmten Gedichte beglückt. Noch am selben Tag schaffte Ruedi Linsi im 1. Wahlgang das absolute Mehr und konnte die Nachfolge von Max Gysin antreten. Ebenso wurde Ruedi Frei nach 23 Jahren im Dienst unserer Kirche mit grossem Applaus von der Gemeinde verabschiedet. Auch Brigitta Bosshard und Heidi Linsi kündigten ihren Rücktritt aus der laufenden Legislaturperiode auf Mitte 2021 an. Ad Interim übernahm Heidi Linsi das Aktuarat von Max Gysin. Und um es vorwegzunehmen, beide Vakanzen konnten bereits im März 2021 besetzt werden. Mit Peter Schmid, einem externen Berater für Nonprofit-Unternehmen, konnte das Projekt «Grundstück Usterstrasse» fachkundig und zielstrebig weiterverfolgt werden. Er begleitete uns kompetent durch das Ausschreibungsverfahren, insbesondere zum Thema Baurechtsverträge. An einer Veranstaltung am 11. November informierten wir zusammen mit der

«Gewo Züri Ost» die Öffentlichkeit und Presse über das geplante Bauprojekt.

Viele unserer Veranstaltungen mussten coronabedingt abgesagt, verschoben oder in anderer Form durchgeführt werden. Auch Online-Übertragungen von Gottesdiensten erfreuen sich inzwischen grosser Beliebtheit. Unsere Retraite führten wir in verkürzter Form, jedoch mit erweitertem Teilnehmerkreis durch, was dem Zusammenhalt im Team sehr förderlich war. Trotz der vielen Einschränkungen achten wir darauf, dass die zwischenmenschlichen Kontakte und das Gemeinsame weiterhin gepflegt werden. So führte uns Karl Flückiger an unserer traditionellen, alle vier Jahre stattfindenden Kirchenreise ins Stadtkloster und auf einen Obdachlosen-Rundgang in der Stadt Zürich.

Finanzen | Walter Bamert

Abnahme der Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 schliesst bei total Aufwänden von CHF 1'366'519.23 und total Erträgen von CHF 1'348'439.28 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 18'079.95 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 167'300.00. Die Hauptgründe für den geringeren Aufwandüberschuss sind die Auflösung der Rückstellung für den Zentralkassenbeitrag 2020 und weil wegen

der Covid-19-Pandemie deutlich weniger Aktivitäten als geplant stattfanden. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2020 CHF 2'149'797.43.

Beim Gemeindeaufbau und -leitung haben wir einen Minderaufwand von CHF 35'030.15 gegenüber dem Budget. Die Lohnkosten waren tiefer als budgetiert. Wegen Covid 19 fielen die Verwaltungskosten tiefer aus, es resultierten geringere Kosten beim Unterhalt, für externe Berater und für die Retraite.

Beim Gottesdienst sind Minderausgaben von CHF 5'251.90 zu verzeichnen. Dies wegen tieferer Aushilfeentschädigungen.

Bei der Diakonie und Seelsorge resultierten Minderausgaben von CHF 34'373.30 gegenüber dem Budget. Wegen der Coronapandemie konnten die meisten Aktivitäten nicht durchgeführt werden, was geringere Ausgaben bedeutet.

Bei der Bildung und Spiritualität betragen die Minderausgaben CHF 26'306.80, weil auch hier die Aktivitäten (diverse Lager) stark reduziert waren.

Bei der Kultur gab es einen Minderaufwand von CHF 6'166.05. Auch hier konnten diverse Anlässe wegen Covid 19 nicht durchgeführt werden.

Bei den Kirchlichen Liegenschaften resultiert ein Minderaufwand von CHF 16'894.20 gegenüber dem Budget. Der Hauptgrund sind tiefere Unterhaltskosten bei den Lie-

genschaften.

Im Jahre 2020 waren die Steuereinnahmen total CHF 53'224.10 geringer als budgetiert (natürliche Personen – CHF 5'876, Juristische Personen – CHF 47'348.10). Der Zentralkassenbeitrag war 2020 wegen der Auflösung der Rückstellungen für den Zentralkassenbeitrag 2020 und der Bildung der Rückstellung des Zentralkassenbeitrages 2022 um CHF 76'682.50 kleiner als budgetiert. In der Investitionsrechnung 2020 wurde nichts ausgegeben. Die ordentlichen Abschreibungen beliefen sich im Rechnungsjahr 2020 auf CHF 262'130.

Das Finanzvermögen weist per 31.12.2020 einen Betrag von CHF 2'178'901.55 aus. Das Verwaltungsvermögen sinkt durch die Abschreibungen von CHF 262'130 auf CHF 2'485'156.10. Der Aufwandüberschuss von CHF 18'079.95 wird dem Eigenkapital belastet. Dieses beträgt per 31.12.2020 CHF 2'149'797.43. Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 4'664'057.65.

Liegenschaften & Aktuarat | Max Gysin (seit 1.1.2021 Ruedi Linsi)

Da die Festbankgarnituren im Lagerraum zu viel Platz einnahmen und der Transport zur Kirchenwiese mühsam war, überlegte ich schon seit geraumer Zeit eine ande-



re Lösung. Als sich die Luxusvariante in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde nicht realisieren liess, kam ich auf die Idee mit der Holztruhe. In enger Zusammenarbeit mit einer Holzbaufirma habe ich die jetzige Truhe entwickelt, eine Offerte eingeholt und den Betrag im Budget eingestellt. Die Auftragserteilung und die Realisation wurde in 2021 von Ruedi Linsi in die Wege geleitet.

Ähnlich lief es mit den Vorarbeiten zu der Umgebungsgestaltung der Kirchenvorderseite. Besprechung vor Ort mit einem Gartenbauer, Einholen der Offerte, Gespräche mit der politischen Gemeinde betreffend gemeinsamer Ausführung zusammen mit der Neugestaltung des Hechtplatzes. Die Ausführung erfolgt 2021.

Weiterhin wurde die Aussentreppe von der Strasse zum Kirchenvorplatz durch einen Maurer saniert (Ausbessern defekter Granitplatten, Neuverputzen von Seitenwand und Treppenstirnen), Streichen derselben und des Metallgeländers durch den Maler. Ausserdem wurden an der Kirchendecke die zehn bestehenden Halogenleuchten auf LED umgerüstet. Sturmschäden an Kirchen- und Kirchturmdach wurden von einem Dachdecker mittels einer Hebebühne behoben.

Im Januar übernahm ich von Michael Lampérth noch das Ressort «Archiv und Aktuariat» und verfasste die Protokolle der Sitzungen

der Kirchenpflege und der Kirchgemeindeversammlung. Im November gab ich dieses Ressort an Heidi Linsi weiter.

Von Februar bis November 2020 habe ich zusammen mit Robert Stark, Walter Bamert und dem externen Berater Peter Schmid in mehreren Sitzungen den Baurechtsvertrag zur Wiese Usterstrasse (Vermächtnis von Ursula Wipf) mit der «Gewo Züri Ost» vorangebracht und unser Vorhaben an einer Info-Veranstaltung im Heigethuus im November 2020 der Bevölkerung vorgestellt.

Jugend & Erwachsene | Olga Wieland (bis 30.6.2020 Maria Kulendik)

Das Jahr startete ruhig und normal. Es fanden zwei Abende «Gesundheit im Chilegass» statt - dies in bewährter Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein und der politischen Gemeinde mit den Themen «Beweglich und bewegt bleiben» mit Frau Dr. med. A. Ciurea, leitende Ärztin Akutgeriatrie Waidspital und «Blut ist ein besonderer Saft» mit Dr. med. Ch. Marti. Anschliessend gab es am Sonntag je einen thematischen Gottesdienst dazu. Alles erfreute sich grosser Beliebtheit. Da ahnte noch niemand, dass bald keine Anlässe mehr möglich sein würden, weil ein kleines Virus der grosse Verhinderer sein würde.

Ab Mitte März war Game Over. Jetzt war Spontanität und Kreativität gefragt.

Schweren Herzes mussten wir uns Ende März von unserer Jugendarbeiterin Christin Weyl verabschieden. Gleichzeitig durften wir uns aber auf den Nachfolger David Froese per 1. Juni freuen. David arbeitet 40% in der Sozialdiakonie Jugendarbeit und wird 2021 seine 4-jährige Ausbildung an der Höheren Fachschule Theologie Diakonie Soziales (TDS) Aarau beenden.

Dieses Jahr fand leider auch das beliebte und immer gut besuchte Jukilager nicht statt. Die Jugendgottesdienste wurden eingestellt und auch der Konf-Unți konnte nicht mehr stattfinden. Ab sofort war Engagement gefragt. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an unseren Pfarrer Karl Flückiger und die Jugendarbeit, denen es sehr kreativ gelang, den Kontakt zu den Jugendlichen und Freiwilligen zu halten.

Ende Mai, Mitte Juni kam das grosse Aufatmen. Mit kleinen Einschränkungen konnten wieder Treffen stattfinden. Die Konfklasse 2019/2020 traf sich Ende Juni nochmals in zwei Gruppen. Dort wurde die verschobene Konfirmation vorbereitet und gestaltet. Mit drei Monaten Verspätung fanden am 23. August und 6. September 2020 die Konfirmationen von 28 Jugendlichen im feierlichen Rahmen und mit den nötigen Einschränkungen (Live-Übertragung

im Saal und online-Livestream) statt.

Auch die Konfklasse 2020/2021 konnte vor den Sommerferien mit einem Ausflug nach Zürich starten. Die neuen Könfler verbrachten in der letzten Sommerferienwoche in Magliaso ein gutes Lager mit offener Atmosphäre.

Das Juki wurde mit Schuljahresbeginn wieder aufgenommen und Mitte August fand ein Willkommens-Juki mit Bräteln, Gemeinschaft Geniessen, Spielen und gemeinsamem Gottesdienst statt.

Das Roundabout meisterte die Hürde bravourös. Valeria und Patricia kreierte Whatsapp-Nachrichten mit Tanzübungen für die Mädchen und blieben immer in Kontakt. Anschliessend tanzten sie im Freien, im Saal Chilegass und mit Masken. Die Girls trafen sich coronakonform regelmässig, kommen aktiv und sind alle top motiviert. Besonders freut mich, dass die Gruppe mit 15 Mädchen voll besetzt ist.

Mitte Dezember dann wieder der grosse Frust; alle Aktivitäten von Minichile bis Konfunti, von Roundabout bis Freiwilligenangebote (Fiire mit de Chline, Domino) und zu guter Letzt noch das Krippenspiel, das schon aktiv seit den Herbstferien am Proben war, mussten schweren Herzens abgesagt werden. Hier ein spezielles Dankeschön an all die verschiedenen Teams, die ihre Zeit und ihr Herz-



blut in die verschiedenen Angebote gesteckt haben. DANKE!

Gottesdienst & Musik | Generationenkirche | ICT & Elektronik | Michael Lampérth

Gottesdienst

Wie feiern wir Gottesdienst zusammen, aber trotzdem mit sicherem Abstand, war eine grosse Herausforderung für uns. Da es uns sehr wichtig war, dass möglichst alle an den Gottesdiensten teilnehmen konnten, haben wir früh mit «Hybrid-Gottesdiensten» begonnen, bei denen wir in der Kirche feierten und den Gottesdienst live auf YouTube übertrugen. So haben wir neben den Teilnehmenden in der Kirche über 2000 virtuelle BesucherInnen im Gottesdienst erreicht. Neben den technischen Herausforderungen bedeutet dies aber auch mehr Aufwand und Belastung für die Pfarrpersonen und Mitwirkenden. Ich möchte an dieser Stelle allen herzlich danken! Wir haben bewusst entschieden, dass die übertragenen Gottesdienste nur ein paar Tage zum Nachschauen verfügbar sind.

Musik

Leider konnten wir nur zwei Konzerte durchführen und mussten die anderen geplanten Anlässe absagen. Es war und ist schwierig, Kirche in

der Pandemie zu leben. Aber gerade in der Dunkelheit ist es unsere Aufgabe, die Hoffnung weiterzugeben.

Generationenkirche

Trotz Corona konnten wir in einen kreativen Stationengottesdienst miterleben, wie generationenübergreifendes miteinander Feiern aussehen könnte. Wir freuen uns, hoffentlich schon bald mit einem Freiwilligenteam weitere solche Gottesdienste vorzubereiten und zusammen zu feiern – Glauben leben und Gemeinschaft weben!

ICT & Elektronik

Letztes Jahr stellten wir die Informatikinfrastruktur komplett um. Anstelle eines Computers in einem Rechenzentrum, auf den unsere Mitarbeitenden Fernzugriff hatten, arbeiten wir nun mit Office 365. In Verbindung mit neuen Laptops erlaubt uns diese Lösung, dass unser Team effizient im Homeoffice oder im Chilegass arbeiten kann. Da wir nun von Microsoft als gemeinnützige Organisation eingestuft sind, haben sich unsere Kosten substanziell reduziert. Konkret heisst dies, dass die Betriebskosten unserer Computer-Infrastruktur pro Jahr um mehr als 80 % gesunken sind. Dank der professionellen Arbeit unserer IT-Partnerfirma verlief die Umstellung problemlos und budgetgerecht.



Kind & Familie | Brigitta Bosshard

2020 war ein Jahr mit viel Unsicherheit aufgrund der ausgebrochenen Pandemie mit dem Coronavirus. Der Religionsunterricht für die 2./3. & 4. Klass-Kinder konnte nur zeitweise durchgeführt werden. Auch das Lager in den Frühlingferien zusammen mit den Juki-Kindern musste annulliert werden.

Die Angebote im freiwilligen Bereich wie die Kindertage, die Generationenferien, das Kerzenziehen und das Weihnachtsmusical konnten leider wegen der Covid-19-Situation nicht stattfinden. Auch die regelmässig durchs Jahr hindurch stattfindenden unverbindlichen Angebote wie das Singe mit de Chliinschte, das Fiire mit de Chliine, das Kolibri und das Domino konnten grossteils nicht durchgeführt werden.

Im April 2020 hat Myriam Lampérth die Arbeit als Sozialdiakonin aufgenommen. David «Dave» Froese hat als Katechet für den 4. Klass-Unti und als Jugendarbeiter im Sommer gestartet. Es war keine einfache Aufgabe, in dieser unstillen Zeit mit immer wieder ändernden Bestimmungen die gesteckten Ziele zu erreichen. Besten Dank an alle, auch an unsere 2. und 3. Klass-Unti Katechetin Sylvie Bachofner, für ihren Einsatz und ihre Bemühungen, das Best-



mögliche umzusetzen.

Herzlichen Dank auch an alle freiwilligen Helfer*innen, die sich immer eingesetzt und viel Arbeit in Vorbereitungen gesteckt haben, um das Mögliche möglich zu machen.

Diakonie | Heidi Linsi

Auch in diesem Jahr möchte ich aus all den verschiedenen diakonischen Angeboten wieder nur einige herausgreifen. Obschon vieles im vergangenen Jahr wegen Corona nicht durchgeführt werden konnte, so lebte die Kirchgemeinde doch im Kleinen weiter – dies auch Dank der Freiwilligen, die flexibel und motiviert blieben.

Sozialdiakonische Mitarbeiterin

Nach dem Ausscheiden von Christin Weyl konnte Myriam Lampérth als Sozialdiakonische Mitarbeiterin gewonnen werden. Sie trat ihre Stelle am 1. April 2020 an. Neben Angeboten für Kinder und Familien betreut sie vor allem auch die Freiwilligen der verschiedenen Teams. Die Einarbeitung gestaltete sich nicht so einfach, da wegen Corona vieles umgestellt oder abgeändert werden musste. Zudem konnte vieles gar nicht durchgeführt werden. All dies brauchte sehr viel Zeit und Flexibilität von allen Beteiligten. Schon vor ihrem offiziellen Stellenantritt hat Myriam das Pfarramt im März bei Telefongesprä-



chen und den Fenstergesprächen tatkräftig unterstützt.

Kafi Chilegass

Im Rahmen von Kunst im Kafi konnte die Ausstellung mit Bildern von Herrn Rhyner am 28. Februar eröffnet werden. Seine Kuhbilder konnten bis Ende Jahr bewundert werden, weil - wie so vieles auch - unser beliebtes Kafi Chilegass coronabedingt schliessen musste. Als besonderes Highlight konnte aber trotzdem eines seiner Bilder, zur Abwechslung mit einer Ziege, zu Gunsten der Aktion «Gib e Geiss» von HEKS versteigert werden. Leider musste das Team auch die Krankheit einer Mitarbeiterin und den Tod einer treuen Mitarbeiterin verkraften.

Besuchsdienst

Am traditionellen Besuchsdienstmorgen an einem Samstag im Januar konnten bei Kafi und Gipfeli wieder die «neuen» Jubilare einer Besucherin oder einem Besucher zugeteilt werden. So waren auch 2020 dank der Freiwilligen wieder viele Geburtstagsbesuche möglich, wenn auch in etwas anderer Form als üblich.

Im Herbst boten wir eine interne Weiterbildung zum Thema «Einsamkeit und Umgang mit Nähe und Distanz» an. Der Einladung folgten acht Personen in den Saal des Chilegass. Die vorgesehene Referentin fiel leider krankheitshal-

ber aus. Zusammen mit Isabelle und Myriam konnten wir diesen Abend aber trotzdem gut vorbereiten und gestalten.

Solidarität weltweit

Da der Suppenmittag nicht wie geplant durchgeführt werden konnte, wurden stattdessen Instantsuppen, die von «Brot für Alle» angeboten wurden, an alle Teilnehmer vom «Mitenand Zmittag ässe» versandt. So fand doch mindestens in Gedanken ein gemeinsames Suppenessen statt.

Seit mehreren Jahren unterstützt unsere Kirchgemeinde ein Waisenkinderprojekt in Tansania von Mission 21 mit einem grossen Beitrag. Aktuelle Informationen zum Projekt erhielten wir einmal mehr von Johannes Klemm von Mission 21 beim Chilekafi Tansania vom Bettag, das als eines der wenigen Angebote nach einem Gottesdienst durchgeführt werden konnte.

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Kirchgemeinde an der Weihnachtspäckliaktion von Licht im Osten. Auch diesmal war es ein voller Erfolg. Es wurden 96 schön verpackte Geschenke für Erwachsene und Kinder abgegeben. Diese wurden anschliessend von Freiwilligen der Gruppe Solidarität weltweit zur Sammelstelle gebracht.

Bei den Mitgliedern der Gruppe gab es einige Änderungen. So trat Werner Koller nach 18 1/2 Jahren Ende Juni zurück. An dieser Stelle

sei nochmals herzlich gedankt für seine langjährige Mitarbeit. Erfreulicherweise konnte mit Gabi Menon Müller ein neues und engagiertes Mitglied gewonnen werden. Nach dem Ausscheiden von Barbara Brunner aus dem Pfarramt Fehraltorf musste auch hier die Nachfolge geregelt werden. Bis zum Amtsantritt von Isabelle Schär als stellvertretende Pfarrerin nahm Myriam Lampérth Einsitz in der Gruppe und konnte so die Brücke zu internen Abläufen sicher stellen.

Freiwillige

Trotz eingeschränkter Möglichkeiten blieb das Team der Freiwilligen mehrheitlich bei der Stange und entwickelte auch neue Ideen (siehe nachfolgende Punkte). Dafür ist die Kirchgemeinde sehr dankbar. Leider konnte der geplante grosse Freiwilligenanlass nicht durchgeführt werden. Wir hoffen nun auf 2021. Als Wertschätzung und Anerkennung für den Einsatz überreichten wir aber wenigstens allen Freiwilligen Ende Jahr ein Glas Konfi von der Stiftung Palme in Pfäffikon. Zusätzlich wurde anstelle eines grösseren Präsents ein Betrag an HEKS für das Projekt «Soforthilfe in der Coronazeit» überwiesen.

Lisme und Häggle

Im Herbst hat Annik Vetter neu mit einer kleinen Gruppe mit Stricken, Häckeln oder Basteln und natürlich

Plaudern begonnen. So konnten doch mit Abstand ungezwungene Begegnungen stattfinden.

Mitenand Zmittag ässe

Das Mittagessen konnte aus bekannten Gründen lediglich zwei Mal bis im Februar angeboten werden. Das Team blieb aber nicht tatenlos. So trafen sie sich vor Weihnachten, um feine Bretzeli zu backen und zu verpacken. Mit einem kleinen Gruss wurden sie dann vom Team als kleine Entschädigung für das nicht stattfindende Weihnachtessen an alle Teilnehmer des Mittagessens verteilt.

Begegnungsnachmittag

Nach dem Rücktritt von Ruth Steffen aus dem Team stiessen neu Annik Vetter und Annemarie Eppelsheimer dazu. Nun besteht die Hoffnung, dass dieses sehr beliebte Angebot ab Herbst 2021 wieder durchgeführt werden kann.

Weltgebetstag

Traditionell findet der Weltgebetsstag am ersten Freitag im März statt. Die Liturgie stammte 2020 aus Zimbabwe. Das Thema der Feier «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg» wurde von der ökumenischen Fehraltorfer Frauengruppe eindrücklich vorbereitet und umgesetzt. Die vielen feinen Spezialitäten, die das Team vorbereitet hat, wurden im Anschluss trotz Wind und Regen Corona be-



dingt im Freien angeboten. Im Vorfeld der Feier hat Jolanda Weidmann nach vielen Jahren der engagierten Mitarbeit ihren Rücktritt angekündigt. Es wurde ihr gebührend für ihr Mitwirken gedankt.

Adventsbrief

Zum zweiten Mal haben sich wieder junge und junggebliebene Gemeindeglieder an der Aktion Adventsbrief beteiligt. So kamen die Beteiligten wieder in den Genuss von kreativen Überraschungen in der Weihnachtszeit.

Seniorenferien

Schon 2019 sind die Seniorenferien für den Herbst 2020 in Freudenstadt (Deutschland) geplant worden. Da an eine Reise ins Ausland nicht zu denken war, musste sie auch abgesagt werden. Die Stornierung der Buchung hatte aber erfreulicherweise keine finanziellen Folgen für die Kirchgemeinde.

Arbeitsgruppe Altersleitbild

Die neu organisierte Arbeitsgruppe (Nachfolge der Alterskommission der politischen Gemeinde) hatte die Aufgabe, das Altersleitbild zu überarbeiten. Dafür sollte im Frühsommer ein Workshop durchgeführt werden, um die Bedürfnisse der Bevölkerung abzuholen und entsprechend ins neue Leitbild einfließen zu lassen. Dieser wurde jedoch mehrmals verschoben. Die Durchführung steht nach wie vor noch aus.

Verein «Miteinander»

Die Generalversammlung des Vereins wurde erstmals elektronisch durchgeführt. Auch die Hilfen, die von Freiwilligen angeboten werden, sind auf ein Minimum beschränkt worden.

